

J. F. Zikán

PASSA QUATRO
RÉDE SUL - MINEIRA
Sul de Minas (Brazil)



Passa Quatro, 19. de Novembro de 1920

Illmo. Sr. Dr. Adolpho Lutz

Rio de Janeiro.

DATA LOCAL - PASSA QUATRO

Sehr geehrter Herr Doktor!

Bestens dankend bestätige ich den Empfang
Ihres w./ Schreibens v. 31. Okt. sowie des Bandes
XII., Fase. I. der „Memorias“ und der beiden
interessanten Separata!

Wenn ich erst heute dazu komme Ihnen zu antworten
so geschieht dies aus dem Grunde weil ich Ihnen
vorerst das gewünschte Schlangen- und Frösche-
Material besorgen wollte. Wenn es morgen nicht
regnet wie heute und die Postkasse heraus-
kommt so übersende ich Ihnen 5 zweiseitige
Kisten mit 8 Urotis (Rachesis cotiara), 1 ungifti-
gen (?) Schlange, sowohl einer Anzahl Landfrösche
in der ersten Abteilung. Mit Bleistift ist auf dem
Deckel (mit Schraube verschlossen) der Inhalt eines
jeden Abteils vermerkt. Bitte beim Öffnen der
Kisten die nötige Vorsicht walten zu lassen.
Unter den Fröschen befindet sich einer der auf
dem Rücken Eier (?) trägt. Auch einige Anaxen
befanden sich in dem Blattwinkel einer Brome-
lia; diese dürften die Reise aber schwerlich lebend
überstehen. Etliche Frösche sind äußerlich klein
und sehr flink. In das bot. Abteil hat ich etwas
feuchtes Moos.

Papier
Bote
Notiz

J. F. Zikán

PASSA QUATRO
RÉDE SUL - MINEIRA
Sul de Minas (Brasil)



Passa Quatro, de 19. XI. de 1920

Illmo. Sr. Dr. Adolpho Kutz

II.

Rio

Da die Kästen dem Institut in Butantan gehören
an dar ich rechtmäßig alle hier gefangenen Schlangen
schicke, so möchte ich nun Retournierung dersel-
ben erreichen. — Tabaniden habe ich an verschied-
nen Orten beobachtet. Viele sehen an Camp-Blüten,
besonders an die Stroh-harte Blüte einer Distelförmigen
Pflanze (Agave?), *gravata do campo* geheissen, deren
mit spizen Dornen bemäntelte Blätter von der Raupe
von *Heliconia carina* (Schmetterling) gefressen
werden. Einmal finde ich sogar eine *Tabanida classis*!
Da ich die in Bromelia gef. Tab. Larve nicht selbst
fand, ist es leicht möglich das sie weiter in den
mehr schlammigen Teilen lebt. Sie ist sehr beweglich
und kann infolge der zahlreicheren Widerhaken
gut „laufen“. Insofern sich sie sich wohl
nur wenn sie feucht liegt. Sobald ihr Schlupfrüssel
trocken wird begibt sie sich auf die Wanderschaft.

Möglicherweise muß ich in einiger Zeit geschäft-
lich nach Petropolis reisen. Wenn es dazukommen
sollte so würde ich mir erlauben Sie zu besuchen
und einige Tage vorher Sie davon verständigen.
Sicher ist die Presse allerdings noch nicht. Bei der
Gelegenheit würde ich mich auch über die Woh-
nungsverhältnisse in Petr. erkundigen weil ich
die Absicht habe mich dort niederzulassen

wie ich Ihnen bereits mitgeteilt habe, um die
 Kinder zur Schule schicken zu können.
 Es fehlt mir jetzt nicht an guten Beobachtern in
 Europa als auch in N. Amerika so daß ich es
 mit der Sammelerei nochmals riskieren möchte.
 Gerne würde ich dann mit Ihrem Institut
 und dem Museum in Verbindung treten.
 Von der Ernennung Ihrer Pfl. Tochter zum
 Sekretär des Nat. Museums habe ich p. g. in
 der Zeitung gelesen. - Wenn Sie Lust haben
 die hies. Gegend nochmals zu besuchen so
 lade ich Sie dazu höf. ein. Doch würde ich
 Ihnen anraten dazu nicht die regnerischen
 Monate (Bez. - Februar) zu wählen. Die meisten
 Tabakurden erscheinen überdies ausgangs der
 Regenzeit. Ich verfüge jetzt über ein gutes,
 geräumiges Wohnhaus wo Sie mit der
 Insektenplage nicht so zu leiden hätten wie
 damals in dem finsternen *Farracão*.
 Meine Sammlung habe ich bedeutend vergrößert,
 so daß Sie auch etwas sehen könnten.
 Mit erwauntem Dank und den besten Grüßen
 verbleibe

Ihr
 ergebener
 J. E. Zikan.